Ueber einige Heterocera der Familien Arctiidae, Lymantriidae, Geome- tridae, Saturniidae, Lasiocampidae, Pyralididae und Aegeriidae

aus Belgisch-Kongo.

Von *Embrük Strand* (Berlin).

(Fortsetzung.)

Fam. *Geometridae*.

Gen. *Negla* Wlk.

Negla tenuiorata Wlk. (*iturina* B.-B.) cum *abb. m.*

Es liegen 5 ♂, alle unter sich verschieden, vor, die ich zu dieser Art stelle. Freilich sind aber die Unterschiede z. T. so groß, daß diese Formen nicht unter einem Namen vereinigt werden können, und ebenso wenig angängig ist es, wie SWINHOE in den Trans. Entom. Soc. London in seiner Zusammenstellung der tropisch-afrikanischen Geometriden des British Museum (1904) tut, *Negla tenuiorata* Wlk. und *Endropia Nachtigali* Dewitz als glatte Synonyma zu vereinigen, vielmehr sind sie, wie schon WARREN in Novit. Zool. 12 p. 349 auseinandergesetzt hat, zu unterscheiden. (Dabei sei auch noch darauf hingewiesen, daß SWINHOE l. c. (p. 536) zu *Nachtigali* die DEWITZschen Figuren „8–10“ zitiert, während es heißen müßte „8 und 10“, denn Fig. 9 stellt eine ganz andere Art dar.)

Zur Hauptform der *N. tenuiorata* Wlk. gehören je 1 Exemplar von: Lomami, Novbr.-Dezbr. 1905 (H. WILMÉN); Sassagebiet 1895–1896 (COLMANT); Kule (? ob richtig? Schlecht geschriebene Etikette, ohne Sammlerbezeichnung). Es ist in der freilich nicht eingehenden Originalbeschreibung (in WALKERS List XXIV p. 1140, sub *Nartheucusa*) nichts, das bestimmt gegen die Identität mit seiner Form sprechen würde, wohl aber sind anscheinend insofern Abweichungen vorhanden, als Abdomen meiner Exemplare überall (nicht bloß „hindward“), ockerfarbig ist, der Scheitel trägt je einen schwarzen Punktflck hinter der Basis der Antennen (bei WALKER heißt es: „Head . . . with a black dot on the vertex“), die hier vorhandenen zwei subbasalen Flecke der Vorderflügel werden von WALKER nicht erwähnt und ebenso gibt er nicht an, daß die postmedianen dunklen Flecke beider Flügel eine regelmäßige Querbinde bilden, umgekehrt ist von einer besonderen Ockerfärbung der Basis des Costalfeldes meiner Exemplare kaum etwas erkennbar. Die Typen waren von Aschanti. — Die Beschreibung von *Negla iturina* B.-B. (in: Ann. Mag. Nat. Hist. [8] III, p. 435/6 [1909]), aus Makala und Ituri in Kongo, weicht nur dadurch ab, daß die Ockerfärbung der Vorderseite des Kopfes nicht erwähnt wird, die aber übersehen oder an den Typen abgerieben sein wird. Die Identität mit *iturina* halte ich für ganz sicher und glaube, daß *iturina* ein Synonym von *tenuiorata* sein wird.

Ein Exemplar von Kasai (SCHMIT) gehört sicher einer Aberration dieser Art an, charakterisiert durch das Breiterwerden der dunklen Saumbinde beider Flügel, so daß die postmedianen Flecke fast ganz mit der Binde zusammenfließen; nur der auf der Rippe 3 der Vorderflügel gelegene Fleck bleibt frei. Ferner sind die Discozellularflecke größer, wenn auch wenig, und derjenige der Vorderflügel fließt mit dem gegenüber-

gelegenen Costalfleck zusammen. Die strahlenförmigen weißen Striche in der dunklen Hinterflügelbinde sind stark reduziert oder fehlen ganz. Ich nenne diese Form ab. *limbolata* m.

Weniger sicher ist die spezifische Zugehörigkeit der durch die beiden übrigen Exemplare (von: Lomela, Gombe 6. X. 05 (WAELEBROECK) und: 345 km von Kindu, nachts (Dr. RUSSO) vertretenen Form, die sich hauptsächlich dadurch auszeichnet, daß beide Flügel eine schwarze Medianquerbinde tragen, die beide Discozellularflecke einschließt und mit den beiden größten Costalflecken zusammenfließt. Das eine Exemplar ist sonst normal, abgesehen davon, daß die postmedianen Flecke unter sich teilweise zusammenfließen, während beim anderen Exemplar (von: 345 km von Kindu) die postmedianen Flecke im Hinterflügel mit der Limbalbinde zusammengeflossen sind (dabei bleiben 4 von den weißen Strahlen deutlich, während die entsprechenden Flecke der Vorderflügel unter sich zusammenfließen, nach außen und nach hinten aber von der Limbalbinde getrennt bleiben. Ich nenne diese Form, deren Type das Exemplar Russos sein möge, ab. *kinduensis* m.; will man außerdem die Form von Lomela besonders bezeichnen, was jedoch weniger nötig sein dürfte, so könnte sie ab. *lomelensis* m. genannt werden.

Gen. *Biston* Leach.

Biston mpalaria Obthr.

Ein ♂ von Basoko 23. X. 05 (WAELEBROECK) stimmt so gut mit der Abbildung von *Amphidasis mpalaria* Obthr. ♀ in Étud. Lépid. comp. VII, t. CLXIII, f. 1595 (von Mpala bei Tanganyika-See) überein, daß die Zusammengehörigkeit sicher sein dürfte; leider gibt OBERTHÜR (natürlich!) keine Beschreibung seiner Art. Eine wenigstens sehr ähnliche Art ist *Biston maculatissima* Grüb. ♀ von den Sesse-Inseln im Victoria Nyanza (cf. Sitzungsber. Ges. naturforsch. Freunde, Berlin 1910, S. 173/4, Fig. 8). — Vorderflügelänge 24, Körperlänge 20 mm; nach OBERTHÜRS Abbildung ist die Vorderflügelänge des ♀ 25.5 mm.

Gen. *Traminda* Heyd.

Traminda neptunaria Gn. (*viridaria* Wlk.).

Ein Ex. von Lisolo S. II. 1906 (WAELEBROECK). — Liegt mir sonst aus Togo und Ost-Afrika vor.

Gen. *Semiiothisa* Hb.

Semiiothisa [Acadra] affinis Warr. Zwei Exemplare von Dr. Russo in 345 km Entfernung von Kindu, nachts gefangen. Die Art ist beschrieben in Novitates Zoolog. 9, p. 527 (1902).

Semiiothisa amandata Wlk. (*angolaria* Snell., Tijds. v. Ent. [2] 7, p. 81, t. 6, f. 12, 13 [1872]). 3 Exemplare: 345 km Entfernung von Kindu, nachts (Dr. Russo). WALKERS Type war aus Kongo, SNEELLEN von Nieder-Guinea.

Semiiothisa largificaria Möschl. 1 Stück von 345 km von Kindu, nachts (Dr. Russo). Mit der Type verglichen.

Gen. *Syngria* Gn.

Syngria hamularia Snell., Tijds. v. Entom. [2] 7, p. 79, t. 6, f. 11 [1872]. Ein ♂ von Stanleyville (M. H. VERMEULEN). (Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Ueber einige Heterocera der Familien Arctiidae, Lymantriidae, Geometridae, Saturniidae, Lasiocampidae, Pyralididae und Aegeriidae aus Belgisch Kongo. 32](#)